

Am 6.9.2019 besuchte der Q2-Chemie-Grundkurs das  
**Schülerexperimentierpraktikum (SEPP)** der Universität Duisburg-Essen

Experimentell untersucht wurde der Vitamin C Gehalt in Vitaminbrausetabletten und roter Paprika. Anschließend wurde die Sinnhaftigkeit von Vitamin C als Nahrungsergänzungsmittel diskutiert.

Der Termin war eigentlich super ungünstig für uns, da am 8.9.2019 die Stufenfahrt der Q2 begann. Daher wollten drei Schülerinnen aufgrund ihres Wohnortes direkt zum Bahnhof nach Viersen kommen, damit sie nicht den Umweg über Waldniel machen mussten. Leider war die Ausbeute nur 2/3, das heißt, ich musste feststellen, dass ein Mädchen auch nach ausgiebiger Suche im Zug nach Essen nicht zu finden war. Was in diesem Zusammenhang besonders lustig ist: Von meinen zahlreichen Fahrten zum SEPP was das eine der wenigen, bei der wir den Zug in Viersen bekamen. Normalerweise sorgt die SB88 nämlich immer dafür, dass wir die nächste Bahn nehmen müssen. Und Premiere war, dass ich für meine zwölf Q2 Chemiekurs-Schüler(innen) (allerdings war eine Schülerin an diesem Tag leider krank), keinen zweiten Lehrer mitgenommen habe. Also haben wir der Schülerin, deren Bus Verspätung hatte, Handy sei Dank, die Daten für die nachfolgende Verbindung geschickt. Ich habe sie dann an der U-Bahn-Haltestelle abgeholt, und so konnte sie das Ende des Einführungsseminars mitbekommen und wir konnten alle zusammen mit den Laborarbeiten beginnen. Es ging um die Bestimmung des Vitamin C Gehaltes in roter Paprika und in Vitaminbrausetabletten (Titration nach der Kaliumjodatmethode mit Ermittlung des Titrationsfaktors) und die Frage, ob Vitamin C als Nahrungsergänzungsmittel sinnvoll ist. Alle arbeiteten sehr zügig und die Ergebnisse waren sehr ordentlich. Herauskam, dass 100 g rote Paprika den Tagesbedarf an Vitamin C schon zu 80% deckt. Nahrungsergänzungsmittel Vitamin C völlig unnötig. Es wurde aber nicht verallgemeinert und auf besondere Ernährungsweisen und Krankheiten eingegangen. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die die Alltagsfrage „Brauche ich Vitamin C als Nahrungsergänzungsmittel?“ mit wissenschaftlichen Mitteln beantwortete. Die Q2er erhielten höchstes Lob hinsichtlich ihrer Arbeitsweise, sowohl wissenschaftlich als auch reinigungstechnisch, und wir waren 60 Minuten schneller als vorgesehen und sonst üblich fertig.

Auf der Rückfahrt war ich dann so entspannt, dass ich im Zug eingeschlafen bin, aber freundlicherweise vom Kurs kurz vor Viersen unter Gelächter geweckt worden bin.

Ein gelungener Tag aus Sicht der Chemielehrerin und wie mir versichert wurde auch aus Sicht des Chemiekurses.

Margret Junker